

Pressemitteilung

Ein Leben für den kleinen Ben!

Eltern bitten: „Helft unserem Kind. Lasst euch registrieren!“

Köln/Willich, 08.11.2021 – Der vier Jahre alte Ben aus Willich hat Blutkrebs. Schon zum zweiten Mal. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann sein junges Leben retten. Seine Eltern tun alles, um Bens Lebenschancen zu vergrößern. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/ben ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter oder zur Lebensretterin werden. Die Schirmherrschaft übernimmt der Bürgermeister von Willich, Christian Pakusch.

Ben ist ein glückliches Kind. Er ist gerne draußen, tobt und rennt mit seinen Freunden um die Wette – ein echtes Energiebündel. Spielplätze und vor allem Rutschen sind seine Leidenschaft. Er liebt Züge, Kamele, Seifenblasen, Nudeln und Fischstäbchen. Mit seinem Lachen und seiner herzlichen offenen Art begegnet er dem Leben immer positiv. Schlechte Laune kennt er nicht. Seine Eltern Stefan und Nadine lieben ihn über alles. Eigentlich sollte sich das Glück so fortsetzen: Kindergarten, Schule, erste Liebe... Doch dann kommt alles anders.

Im August 2019 besucht Ben zum ersten Mal den Kindergarten. Wie so oft, wenn viele Kinder zum ersten Mal zusammentreffen, sind Erkältungen an der Tagesordnung. So trifft es auch den kleinen Ben. Doch im Gegensatz zu den anderen Kindern erholt er sich nicht davon. Im Gegenteil: Er wird immer schwächer, ist morgens schon vollkommen erschöpft, hat Ausschlag, Fieber und Hüftschmerzen. Die Ärzte können zunächst nichts feststellen. Drei Tage wird er wegen verschiedener Mangelerscheinungen behandelt. Kurzfristig geht es ihm besser. Doch nach einer Woche baut er so ab, dass die Eltern die Klinik erneut aufsuchen. Jetzt werden sie sofort in die Düsseldorfer Uniklinik überwiesen. Nach eingehenden Untersuchungen dann am nächsten Tag die niederschmetternde Diagnose: ALL – akute lymphatische Leukämie. Blutkrebs!

„Als ich die Diagnose hörte, stand ich vollkommen unter Schock. Ich wurde überflutet von Gefühlen. Es ist, als würde man die Orientierung verlieren: Man weiß nicht mehr, wo oben und unten ist. Da ist eine unglaubliche Wut, warum es gerade Ben trifft, unseren herzensguten kleinen Sohn. Dann ist da eine riesige Traurigkeit, die einen wegrißt. Nadine und ich haben viel geweint. Aber als wir keine Tränen mehr hatten, haben wir uns umarmt und beschlossen, dass wir das schaffen“, erinnert sich Stefan.

Bereits am nächsten Tag beginnt die Therapie. Zunächst bekommt Ben zwei Wochen hochdosiertes Kortison, dann startet der erste Chemoblock. Sechs Monate lang ist die Kinderonkologie sein neues zu Hause. Trotz all der Therapien und Schmerzen versprüht Ben Lebensfreude. An guten Tagen spielt er mit anderen Kindern, macht regelrechte Freudensprünge. „Es ist eigentlich paradox. Aber mit seiner

unbändigen Vitalität und positiven Energie ist es ausgerechnet Ben, der uns immer wieder aufbaut“, sagt Nadine, Bens Mutter. Nach den ersten sechs Monaten wird die Therapie von zu Hause aus fortgesetzt. Vieles ist zu beachten, die Sorgen vor einem Rückfall bleiben, Klinikbesuche gehören zum Alltag. Die Therapie ist auf zwei Jahre angesetzt. Im November 2021 soll sie beendet sein. Stefan und Nadine fiebern diesem Tag entgegen, hoffen auf ein ruhiges und endlich sorgenfreies Leben. Doch wieder kommt es anders.

Bei der letzten Routineuntersuchung werden erneut Krebszellen entdeckt. Ein Rückfall. Für Bens Eltern bricht eine Welt zusammen. „Zuerst haben wir uns gefragt, ob wir das noch einmal schaffen. Seit zwei Jahren führen wir kein geregeltes Leben mehr. Alles ist im Ausnahmezustand. Das hält man auf die Dauer nicht aus. Und immer wieder diese eigentlich sinnlose Frage, obwohl wir wissen, dass es darauf keine Antwort gibt: Warum gerade Ben?“, fragt Stefan.

Doch wieder ist es Ben, der seinen Eltern den Weg zeigt. Er lebt von Tag zu Tag und freut sich über jede Stunde, die es ihm gut geht. Inzwischen steht fest, dass nur eine Stammzelltransplantation sein Leben retten kann. „Die Krankheit hat die Prioritäten verschoben. Statt zu planen, freuen wir uns über jeden guten Moment. Die Qualität des Lebens zählt. Geld hat plötzlich keinen Wert mehr. Ben zeigt uns jeden Tag, wie wenig man braucht, um glücklich zu sein. Umso mehr sind wir bereit zu kämpfen, damit unser kleiner Sohn eine Zukunft hat. Wir funktionieren im besten Sinne, den Ben braucht jetzt starke Eltern“, so Stefan und Nadine.

Sie kämpfen nicht nur für Ben, sondern für all die großartigen kranken Kinder, die sie in der Kinderonkologie kennengelernt haben. Viele von ihnen können wie Ben nur durch eine Stammzelltransplantation gerettet werden. „Wie alle Eltern wünschen wir uns nur Eines: Unser Kind aufwachsen zu sehen. Ben soll lachen und lieben und die Welt entdecken. Deshalb: Bitte zögert nicht, sondern lasst euch registrieren. Das geht schnell und unkompliziert. Und ihr schenkt damit Ben und vielen anderen Betroffenen das Großartigste, was es gibt - die Chance auf ein glückliches Leben.“

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/ben die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE61 7004 0060 8987 0002 51

Verwendungszweck: Ben WLH 001

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der

DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: 0221 940582 3528
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: 0221 940582 3528
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de